Mittheilungen
über die Verhandlungen des Landtags.
I. Kammer.

№ 5. Dresden, am 16. Februar. 1855.

Sechste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 12. Februar 1855.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Vortrag und Genehmigung einer ständischen Schrift, die Landtagsordnung und die Aufwandsentschädigung der Kammerpräsidenten betr. — Vorbericht der zweiten Deputation der ersten Kammer, die Budgetvorlage auf die Jahre 1855—1857 betr. — Berathung darüber und Schlußabstimmung über den ersten Antrag der Deputation.

Präsident v. Schönfels eröffnet 11 Uhr 25 Minuten in Gegenwart des Staatsministers Behr und in Anwesenheit von 33 Kammermitgliedern die Sitzung und es gelangt hierauf das vom Secretär v. Egidy über die letzte Sitzung niedergeschriebene Protokoll zum Vortrage, infolge dessen es ohne Widerspruch genehmigt und von den Herren v. Schönberg-Purschenstein und Kammerherrn v. Lüttichau mitvollzogen wird.

Präsident v. Schönfels: Wir wenden uns nun zum Vortrage aus der Registrande, auf welcher sich nicht weniger als 23 Nummern befinden.

(Nr. 47.) Petition des Stadtgerichts und des Gemeinderaths zu Ernstthal, vom 31. Januar 1855, um Bewilligung der postulirten Geldmittel zur Erbauung der erzgebirgischen Eisenbahnen, um dadurch dem dortigen Nothstande abzuhelfen.

Präsident v. Schönfels: Ich bitte, die zweite Nummer zugleich mit zu verlesen.

(Nr. 48.) Petition des Herrn Barons Karl v. Uckermann und Genossen zu Schönau, Höckericht, Neustadt und Kappel um baldigste Inangriffnahme des Baues der Chemnitz-Zwickauer Bahn zur Linderung des dasigen Nothstandes.

Präsident v. Schönfels: Das Directorium schlägt vor, es mit diesen beiden Petitionen ganz so zu halten, wie mit den ähnlichen, die früher hier eingegangen sind, nämlich dieselben an die zweite Kammer, als Budgetangelegenheit, zu verweisen. Ich frage, ob die Kammer damit einverstanden ist? — Einstimmig Ja.

(Nr. 49.) Communicat des hohen Ministeriums des Innern, vom 29. Januar 1855, inhalts dessen die Directionen der Landesanstalten und der hiesigen Blindenanstalt mit Anweisung versehen worden sind, den Kammermitgliedern die Besichtigung der gedachten Anstalten zu gestatten.

Präsident v. Schönfels: Dieses Communicat lautet folgendermaßen:

(Wird verlesen, s. dasselbe L.M. II. K. Nr. 7. S. 101.)

Die Kammer wird gewiß damit einverstanden sein, daß der Dank für die Einladung zu Protokoll niedergelegt werde.

(Nr. 50.) Protokollauszug der zweiten Kammer, vom 3. Februar 1855, die Berathung über die Abtheilung H. des Ausgabebudgets, Departement des Auswärtigen betr.

Präsident v. Schönfels: Ich bitte, die zweite Nummer mit zu verlesen.

(Nr. 51.) Auszug desselben Protokolls der zweiten Kammer, die Berathung enthaltend über das allerhöchste Decret, die Verwandlung der sächsisch-bayrischen Eisenbahnactienschuld in eine dreiprocentige Staatsschuld betr.

Präsident v. Schönfels: Diese beiden Protokollextracte sind ohne Weiteres an die zweite Deputation dieser Kammer abgegeben worden, als wohin sie unfehlbar gehören. Ich zeige dies nachträglich der Kammer hiermit an.

(Nr. 52.) Petition des landwirthschaftlichen Vereins zu Aue, vom 19. Januar 1855, durch dessen Vorstand, Karl Mehnert zu Klösterlein und 82 Genossen, die Herstellung eines billigern Flurschutzes betr.

Präsident v. Schönfels: Der Vorschlag geht dahin, diese Petition der vierten Deputation zuzuweisen. Ich frage, ob sich die Kammer damit einversteht? — Einstimmig Ja.

(Nr. 53.) Anschlußerklärung Karl Mehnerts und 71 Genossen zu Klösterlein und Dorf Zella, vom 30. Januar 1855, sowie

(Nr. 54.) des Richters Gotthilf Friedrich Graubner und 34 Genossen zu Oberpfannenstiel, vom 1. Febr. 1855 an die unter Nr. 31 der Registrande eingetragene Petition des Bürgermeisters Krauße zu Lößnitz und Genossen, die Chemnitz-Zwickauer Eisenbahn betr.

Präsident v. Schönfels: Es tritt hier derselbe Fall ein, wie bei so vielfachen Petitionen, die in dieser Beziehung bereits eingegangen sind. Es werden dieselben an die zweite Kammer zu verweisen sein. Ist die Kammer hiermit einverstanden? — Einstimmig Ja.

SLUB
Wir führen Wissen.